

AKTUELL

Nr.3/2022 – Sonderausgabe 2022: Energie



**GROSSER
ENERGIESPAR-
WETTBEWERB**

Seite 6 + 7

VORWORT

Seit März sind über 65 000 Schutzsuchende aus der Ukraine in die Schweiz geflohen. Sie schildern ihren neuen Nachbarinnen und Nachbarn, was sie erlebt haben. Vieles ist schrecklich. Alle Kriege bringen Leid, sind immer wieder Grund zur Flucht. Schauriges und schwierig Vorstellbares erzählen oder erzählten auch Betroffene aus Kriegsgebieten im Irak, Georgien, Somalia, Afghanistan, vom Balkan oder anderen Teilen der Welt. Eine Folge oder ein Teil des Krieges in der Ukraine ist die Unsicherheit in Bezug auf unsere Energieversorgung und die gestiegenen Energiepreise. In diesem GWG aktuell geht es deshalb ums Energiesparen bei der GWG.

Wieso Energiesparen dreifach sinnvoll ist, lesen Sie auf der nächsten Seite. Wie die GWG den Energieverbrauch senkt und was Sie selbst tun können, finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Welche Ratschläge Silvio Bucher, Energieberater von Stadtwerk Winterthur, einer GWG-Bewohnerin aus der Siedlung Ruchwiesenstrasse gab, ist auf den Seiten 8 und 9 zusammengefasst. Und weil auch beim Waschen viel Strom und Warmwasser gespart werden kann, finden Sie Tipps zum richtigen Waschen auf Seite 10. Eine praktische Checkliste auf der Rückseite rundet diese Energie-Ausgabe ab.

Übrigens: In der Mitte des Heftes gibt es einen grossen Wettbewerb mit 50 tollen Preisen. Zu gewinnen gibt es verschiedene Energiesparhelfer, vom Käsefondue-Set bis zur Daunendecke. Viel Glück!

Andreas Siegenthaler, Geschäftsführer

(Titelbild: LR)

SCHLICHTUNGSKOMMISSION SUCHT VERSTÄRKUNG

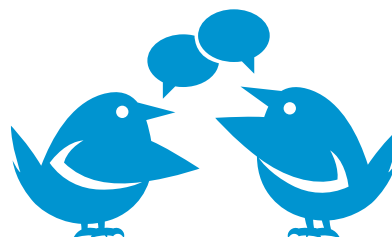
BEVOR WIR INS ENERGIETHEMA EINSTEIGEN: AN DER GENERALVERSAMMLUNG NÄCHSTES JAHR WIRD CHRISTINE BARBY NACH ÜBER ZEHN JAHREN EINSATZ FÜR DIE SCHLICHTUNGSKOMMISSION ZURÜCKTRETEN. DIE KOMMISSION SUCHT DESHALB NACH EINER NACHFOLGE.

Wenn es zwischen verschiedenen Parteien im Haus Meinungsverschiedenheiten gibt, und die Bewohnerinnen und Bewohner selbst keine Lösung finden, kommt die Schlichtungskommission der GWG zum Einsatz. Das kommt zum Glück nicht häufig vor. Wenn doch, leistet die Schlichtungskommission wertvolle Vermittlungsarbeit und sorgt dafür, dass der Hausfrieden wieder hergestellt werden kann.

ES BRAUCHT EINFÜHLUNGSVERMÖGEN UND KREATIVITÄT

Für diese wichtige Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die Erfahrung und Freude im Umgang mit Menschen hat. Wer aktiv zuhören und sich in die unterschiedlichsten Situationen und Menschen hineinversetzen kann, ist in der Schlichtungskommission am richtigen Ort. Auch gute Kommunikationsfähigkeiten und Kreativität bei der Lösungssuche sind gefragt. Das Amt beansprucht ca. zwei bis drei Stunden pro Monat und wird angemessen entschädigt.

Der Präsident der Schlichtungskommission, Hans Brauchli, freut sich auf Interessentinnen und Interessenten (hans.brauchli@gwg.ch, 079 610 02 19). ↪



ENERGIESPAREN IST DREIFACH SINNVOLL



SEIT 2019 PRODUZIERT DIE SOLARANLAGE in der Siedlung Zwinglistrasse Strom aus Sonnenenergie, der in den Häusern und Wohnungen genutzt wird. Der überschüssige Strom fliesst ins Stromnetz.

UM DIE «RICHTIGE ENERGIE» GEHT ES SCHON LANGE. AUCH EIN WIEDERKEHRENDES THEMA IST «TEURE ENERGIE». ABER «ZU WENIG ENERGIE»? DAS GAB ES SCHON LANGE NICHT MEHR. NUN GEHT ES UM ALLE DREI: DIE «RICHTIGE», «ZU WENIG» UND «TEURE» ENERGIE – UND WESHALB ES WICHTIG IST, SPARSAM MIT ENERGIE UMZUGEHEN.

«RICHTIGE ENERGIE»

Die «richtige Energie» ist erneuerbar, weil erneuerbare Energie das Klima schont. Das ist wichtig, damit die weltweite Klimaerwärmung gestoppt werden kann. Vor zehn Jahren war ein Viertel der GWG-Wohnungen mit erneuerbarer Energie beheizt. Dank zahlreichen Heizungserneuerungen und den Neubauten sind es aktuell bereits 70 Prozent. Zum Vergleich: In der Schweiz wird heute insgesamt erst ein Drittel aller Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.

ERSATZ VON ÖL- UND GASHEIZUNGEN

Von den 1429 GWG-Wohnungen werden noch rund 400 Wohnungen mit den klimaschädlichen Energieträgern Gas und Öl beheizt. Diese Heizungsanlagen werden wir so bald als möglich durch Heizungen mit klimaschonenden Energieträgern ersetzen.

AUS SONNENENERGIE WIRD STROM UND WARMWASSER

In rund der Hälfte der GWG-Siedlungen wird zudem mit Hilfe von Sonnenenergie Warmwasser oder Strom erzeugt. Auch dieser Anteil soll in den kommenden Jahren erhöht werden.

«TEURE ENERGIE»

Preisschwankungen, Preissteigerungen und dann auch wieder Preisreduktionen gab es schon früher - meistens beim Öl. Jetzt erleben wir grosse Preissteigerungen innert kurzer Zeit – nicht nur bei Öl und Gas, sondern bei allen Energieträgern.

STEIGENDE PREISE

Beim Füllen der Holzpellets-Lager für den Winter hat die GWG zum Teil 60 Prozent mehr bezahlt als im Jahr zuvor. Die Holzschnittel werden auch über 10 Prozent teurer. Das Öl war beim Einkauf rund 15 bis 20 Prozent teurer. Auch die Gaspreise steigen. Sogar die Fernwärme aus der Kehrriechverbrennung dürfte sich etwas verteuern, weil ein kleiner Teil der Wärme im Winter mit Hilfe von Gas erzeugt wird.

HÖHERE STROMRECHNUNG AB 2023

Der Strom wird bei Stadtwerk Winterthur und der EKZ, den Stromlieferantinnen der GWG, ab Januar 2023 um rund einen Drittel teurer. Das betrifft alle GWG-Haushalte, besonders aber die Siedlungen mit Luftwärmepumpen und Erdsonden.

«ZU WENIG ENERGIE»

Aufgrund des Krieges in der Ukraine ist Gas in diesem Winter knapp. Weil Strom zum Teil mit Gas erzeugt wird und weil zahlreiche Atomkraftwerke in Frankreich ausser Betrieb sind, ist auch Strom knapp. Damit es in der Schweiz nicht zu Engpässen kommt, heisst es: Strom und Gas sparen. Weil alle Heizanlagen Strom brauchen, hilft jede Art von Energiesparen, damit es in diesem Winter nicht zu Stromabschaltungen oder -ausfällen kommt. 🐣

Energiesparen macht also gleich dreifach Sinn:

- 1. Gut fürs Klima**
- 2. Gut fürs Portemonnaie**
- 3. Hilft uns allen, ohne Stromausfälle durch den Winter zu kommen**

WAS MACHT DIE GWG? UND WAS MACHEN SIE?

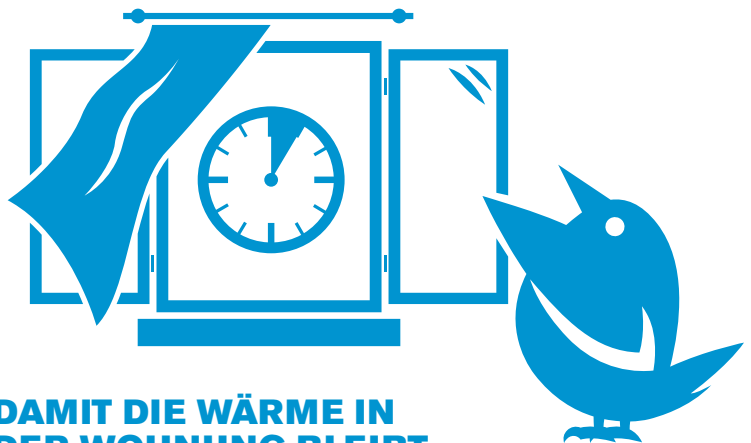
DIE HÄNDE IN DEN SCHOSS LEGEN ODER DEN KOPF IN DEN SAND STECKEN: DAS HILFT IN DER AKTUELLEN IN DER AKTUELLEN SITUATION NICHT WEITER. WIR MÜSSEN ETWAS TUN. DIE GWG TRIFFT DESHALB VERSCHIEDENE MASSNAHMEN, UM DEN ENERGIEVERBRAUCH IN DEN WOHNUNGEN UND HÄUSERN ZU SENKEN. LESEN SIE HIER, WIE AUCH SIE EINEN BEITRAG LEISTEN KÖNNEN – FÜR DIE UMWELT, IHR PORTEMONNAIE UND DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT IN DER SCHWEIZ.

TEMPERATUR IN DEN WOHNUNGEN SENKEN

Damit die Heizungen so eingestellt werden können, dass es in den Wohnzimmern etwa 20 Grad warm ist, aber nicht viel wärmer, werden in rund 200 Wohnungen verteilt über alle Siedlungen Temperatur- und Feuchtigkeits-Fernmessgeräte montiert. Diese Geräte helfen uns, die Heizungen möglichst gut einzustellen. Sie wurden bereits in verschiedenen Siedlungen der GWG zur Optimierung der Heizanlagen eingesetzt. Dass es immer in allen Wohnungen genau 20 Grad warm ist, kann jedoch trotz Messgerät nicht exakt eingestellt werden. Das Wetter, die Gebäudeform und schlussendlich auch die Temperatur in den Nachbarwohnungen spielen eine grosse Rolle.

HEIZUNG RUNTER UND KURZ LÜFTEN

Als Bewohnerinnen und Bewohner können Sie einen Beitrag leisten, indem Sie die Heizkörper in Ihrer Wohnung selbst passend einstellen und indem Sie richtig lüften. Richtig lüften heisst: im Winter etwa 5 Minuten alle Fenster in der Wohnung öffnen, dann wieder alle Fenster schliessen und ganz wichtig: kein Fenster gekippt lassen. Der Luftqualitätssensor, den Sie in Ihrem Energiepäckli finden, hilft Ihnen dabei, die Heizung richtig einzustellen. Zudem zeigt er Ihnen an, wann es Zeit ist, die Fenster zu öffnen.



DAMIT DIE WÄRME IN DER WOHNUNG BLEIBT – 5 MINUTEN STOSSLÜFTEN!

NEBENKOSTENAKONTO WIRD ÜBERPRÜFT

Alle Haushalte der GWG bezahlen ein Akonto für die Heiz- und Wasserkosten. Dieses Akonto ist so ausgelegt, dass es in der Regel die effektiven Kosten gut deckt. Mit den steigenden Energiepreisen kann es sein, dass die im Laufe des Jahres geleisteten Akontozahlungen nicht mehr reichen und Sie einen Betrag nachzahlen müssen.

Anpassungen nur bei Bedarf

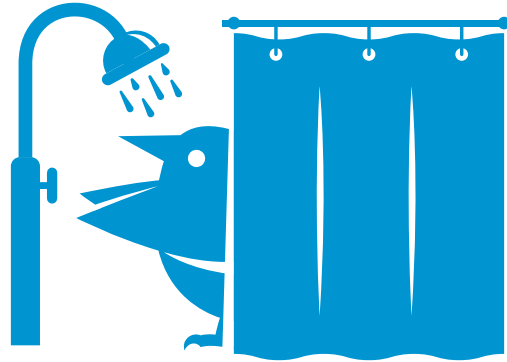
Die GWG prüft derzeit, in welchen Siedlungen das Nebenkostenkonto zu tief sein könnte. In diesen Siedlungen werden wir die Akontozahlung per 1. Januar 2023 erhöhen. Damit möchten wir verhindern, dass Bewohnerinnen und Bewohner im nächsten Herbst grössere Beträge nachzahlen müssen. Die GWG informiert im November über das weitere Vorgehen.

WARMWASSER SPAREN

Damit im Bad und in der Küche warmes Wasser fliesst, wird Trinkwasser aufgeheizt und in einem Boiler gespeichert, bis es gebraucht wird. Die GWG wird in den kommenden Wochen die Temperatur des Warmwassers in den Boilern senken. Das spart Energie, ohne dass Sie viel davon merken. Sogenannte «Legionellenschaltungen» in den Heizungen sorgen für trotzdem gute Wasserqualität.

DUSCHEN STATT BADEN

Als Bewohnerinnen und Bewohner können Sie einen zusätzlichen Beitrag leisten, indem Sie weniger warmes Wasser verbrauchen. Zum Beispiel, indem Sie kurz duschen, statt baden, die Hände kalt waschen und für das Geschirrwaschen das Eco-Programm beim Geschirrspüler verwenden – denn von Hand abwaschen braucht deutlich mehr Energie.



DUSCHEN BRAUCHT DEUTLICH WENIGER WASSER ALS BADEN!

STROMVERBRAUCH REDUZIEREN

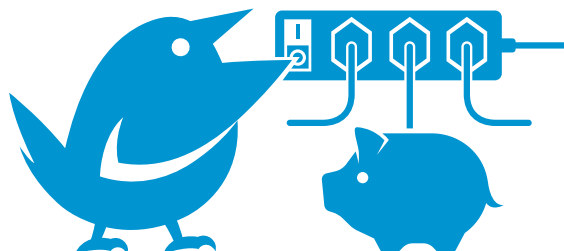
Bei der GWG wird für die Beleuchtung von Treppenhäusern und Garagen viel Strom verbraucht. Diesen Strom nennt man «Allgemeinstrom». Er ist in Ihrer Miete enthalten. Wenn die Kosten für den Allgemeinstrom steigen, weil der Strom teurer wird, bezahlen Sie deswegen nicht mehr Miete. Die GWG gibt dieses Jahr gut 300 000 Franken für die Modernisierung von Beleuchtungsanlagen aus. Damit kann viel Strom gespart werden – und somit auch Geld. In den kommenden Jahren werden wir weitere elektrische Anlagen durch modernste Leuchtmittel und Steuerungen ersetzen.

Sparsamere Geräte

Wenn in den Wohnungen Backöfen, Geschirrspüler, Kühlschränke und Dampfbzüge ersetzt werden, wählt die GWG immer Geräte, die so sparsam wie möglich sind. Pro Jahr werden jeweils rund 400 Küchengeräte der neuesten Technik eingebaut.

STROM SPAREN – UND GELD

Im Durchschnitt bezahlt ein GWG-Haushalt 500 Franken pro Jahr für den Strom, der in der Wohnung verbraucht wird. Diesen Strom bezahlen Sie direkt Stadtwerk Winterthur oder EKZ. Der Strompreis steigt ab Januar 2023 um etwa ein Drittel. Das heisst, ein GWG-Haushalt zahlt im Durchschnitt neu etwa 665 Franken pro Jahr für den Strom. Die GWG hat kleine und grosse Wohnungen für Klein- und Grosshaushalte, die dementsprechend mehr oder weniger als der Durchschnitt bezahlen. Unsere Tipps auf der «Energiespar-Checkliste» auf Seite 11 helfen Ihnen, Strom und somit auch Geld zu sparen. 🐧



MEHRFACHSTECKLEISTEN SIND PRAKTISCH ZUM STROMSPAREN!

GROSSER GWG-WETTBEWERB: SO MACHT ENERGIESPAREN SPASS!

GEWINNEN SIE EINE VON 10 VERSCHIEDENEN ENERGIESPARHELPERINNEN – WIR VERLOSEN JEDEN GEGENSTAND FÜNF MAL. DANK DEN HOCHWERTIGEN PRODUKTEN IST ENERGIESPAREN EINFACH UND MACHT FREUDE. NICHT GEWONNEN? VIELLEICHT LOHNT ES SICH JA, DEN EINEN ODER ANDEREN SINNVOLLEN GEGENSTAND SELBST ZU KAUFEN.

1 WASSERKOCHER NOVIS – SPART STROM

Mit dem stilvollen Wasserkocher Novis der Schweizer Firma Novissa sparen Sie Strom. Wer das Wasser in der Pfanne auf dem Herd erwärmt, braucht nämlich mehr Energie. Extra-Tipp: Auch Wasser für Pasta kann man im Wasserkocher aufkochen und dann zum Weiterkochen in die Pfanne geben.

2 DAMPFKOCHTOPF VON KUHN RIKON – SPART STROM

Der Dampfkochtopf Duromatic von Kuhn Rikon fasst 6 Liter. Da die Kochzeit stark verkürzt wird, sind Kartoffeln zum Beispiel dreimal schneller auf dem Teller – bei geringerem Stromverbrauch als in einer normalen Pfanne. Der Dampfkochtopf ist für alle Herdarten geeignet.

3 DIGITALE SPARDUSCHBRAUSE VON AMPHIRO – SPART WARMWASSER

Mit einer Sparbrause wird beim Duschen deutlich weniger (warmes) Wasser verbraucht als mit einem herkömmlichen Duschkopf. Auf der digitalen Handbrause Amphiro lässt sich sogar der Wasserverbrauch ablesen. Und: Wenn die Eisbären auf dem Display verschwinden, dauert das Duschen zu lange. Aber auch eine normale Sparbrause erzielt einen grossen Effekt und ist für rund 40 Franken erhältlich.

4 DAUNENDECKE VON DER EKER DAUNEN MANUFAKTUR – SPART HEIZENERGIE

Expertinnen und Experten empfehlen für einen erholsamen Schlaf eine Schlafzimmertemperatur von 15 bis 19 Grad Celsius. Nebst den gesundheitlichen Vorteilen spart die tiefere Temperatur auch Heizenergie. Unsere Daunenbettdecke hilft, dass es nachts trotzdem kuschelig warm ist.

5 LED-STARTER-KIT PHILIPS HUE – SPART STROM

LED-Lampen verbrauchen im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen oder Halogenlampen nur einen Bruchteil des Stroms. Mit dem Philips Hue White-Starter-Set können Sie Ihre Lampen sogar kabellos dimmen und über eine App steuern. Es geht aber auch einfacher: Eine «normale» LED-Lampe können Sie schon ab 5 Franken kaufen, einschrauben und mit dem Lichtschalter ein- und ausstellen.

6 WOLLDECKE AUS MERINOWOLLE VON ESKIMO – SPART HEIZENERGIE

Decken aus Merinowolle sind besonders weich und warm. Unser Vorschlag für das Abendprogramm: Eine Tasse Tee machen und mit einem guten Krimi auf dem Sofa in die Decke einkuscheln.

7 WOLLFINKEN VON BAABUK – SPAREN HEIZENERGIE

Kalte Füsse sind unangenehm. Dank den nachhaltig hergestellten Wollfinken von Baabuk bleiben auch Gfrörli-Füsse schön warm. Die Finken mit der rutschfesten Sohle passen für Damen und Herren. Bitte geben Sie bei der Wettbewerbsteilnahme Ihre Schuhnummer an.

8 WÄSCHESTÄNDER VON STEWI – SPART STROM

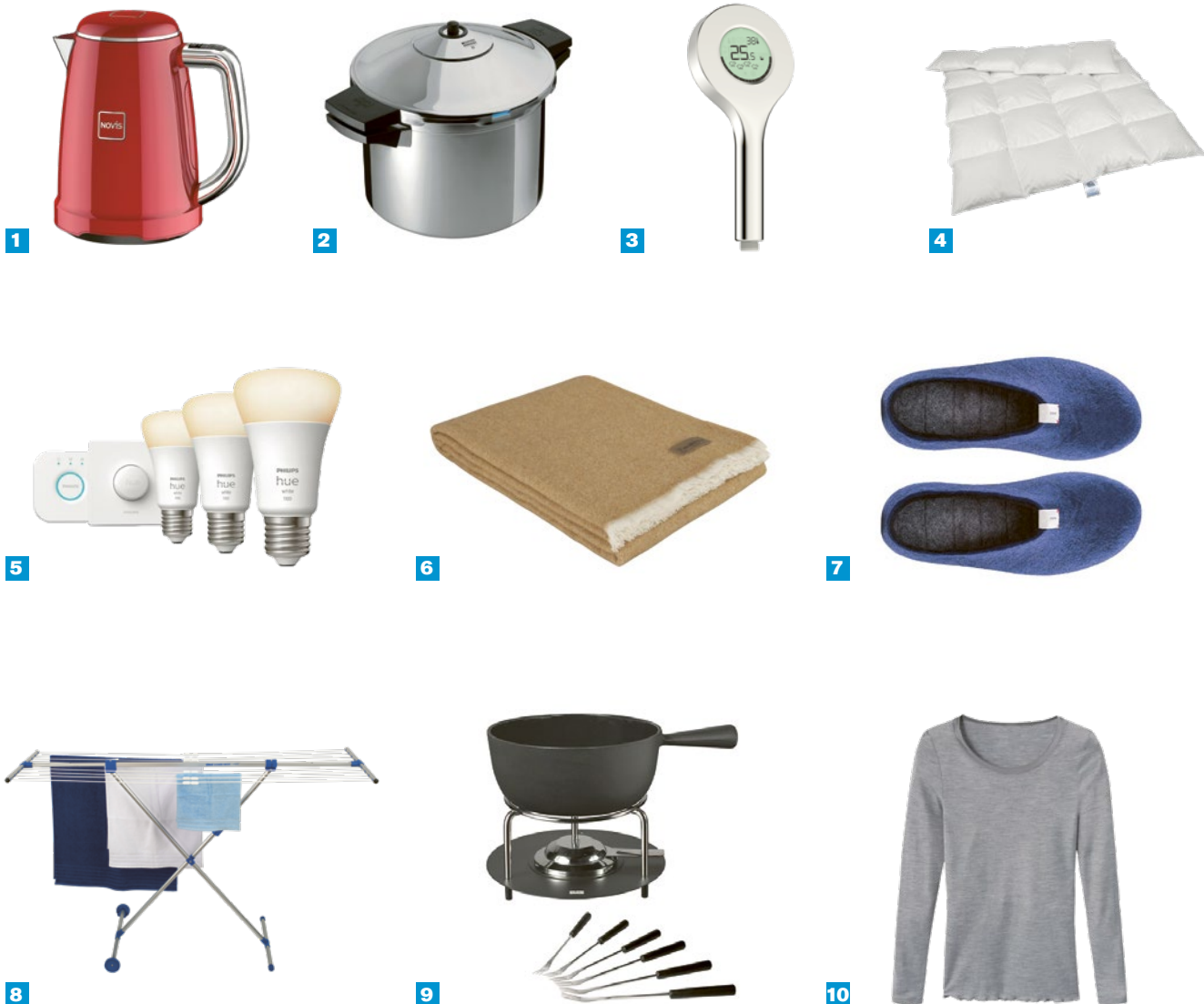
Wäsche kann man mit elektrischer Energie im Tumbler oder im Trocknungsraum trocknen – oder einfach an der frischen Luft. Der Wäscheständer der Winterthurer Firma Stewi hat gut auf dem Balkon Platz. Er ist robust und langlebig und kann einfach zusammengeklappt werden. Wussten Sie, dass nasse Wäsche auch bei Minustemperaturen trocken wird?

9 KÄSEFONDUE-SET VON STÖCKLI – SPART HEIZENERGIE

Ein Käsefondue wärmt von innen und es zusammen zu essen ist erst noch gemütlich. Das Fondue-Set besteht aus einer gusseisernen Pfanne, einem Rechaud und sechs Fonduegabeln – alles von der Schweizer Traditionsfirma Stöckli. Übrigens: Auch Suppen wärmen gut von innen – zum Beispiel die Winterwärmersuppe aus dem Energiepäckli.

10 WARMER WÄSCHE VON CALIDA – SPART HEIZENERGIE

Die Schweizer Wäschemarke Calida führt besonders hochwertige Wäsche. Die Modelle aus Wolle und Seide geben warm und sind angenehm zu tragen. Damit sie sich selbst aussuchen können, was Ihnen gefällt, erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner einen Calida-Gutschein in der Höhe von 100 Franken. 🖱️



SO NEHMEN SIE AM WETTBEWERB TEIL

1. Gehen Sie auf www.gwg.ch/energie-wettbewerb und öffnen Sie das Teilnahmeformular für den Wettbewerb.
2. Beantworten Sie folgende Frage: Was ist Ihr Energiesparvorsatz für diesen Winter?
3. Wählen Sie aus den verschiedenen möglichen Preisen einen oder mehrere aus, welche/n Sie gerne gewinnen möchten. So landet Ihr Name im jeweiligen Lostopf und Sie nehmen an der Verlosung teil.
4. Hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse und senden Sie das Teilnahmeformular ab.
5. Die besten Vorsätze veröffentlichen wir im nächsten GWG aktuell.



QR-CODE SCANNEN ODER UNTER:
www.gwg.ch/energie-wettbewerb

Am Wettbewerb können alle Bewohnerinnen und Bewohner der GWG teilnehmen. Für jeden Gegenstand werden je 5 Gewinnerinnen oder Gewinner gezogen. Jede Person kann nur einmal gezogen werden. Teilnahmeabschluss ist der 25. November 2022. Wenn Sie Unterstützung beim Ausfüllen des Formulars brauchen, helfen wir gerne – kommen Sie einfach bei der GWG vorbei.

Viel Glück!

IM KLEINEN VIEL ENERGIE SPAREN: AUF HAUSBESUCH MIT EINEM ENERGIEBERATER

VIELE DINGE, DIE WIR MIT EINEM GEMÜTLICHEN ZUHAUSE VERBINDEN, VERBRAUCHEN ENERGIE – EINEN TEE KOCHEN, IM FERNSEHER EINEN FILM SCHAUEN ODER DIE ESSTISCHBELEUCHTUNG EINSCHALTEN. WIE KÖNNEN WIR IM ALLTAG ENERGIE SPAREN UND ES UNS TROTZDEM GEMÜTLICH UND BEQUEM MACHEN? WIR HABEN SILVIO BUCHER, ENERGIEBERATER VON STADTWERK WINTERTHUR, AUF EINEM RUNDGANG BEGLEITET.

In der Siedlung Ruchwiesenstrasse öffnet Elaine Tuason die Tür. Sie bewohnt eine 3,5-Zimmer-Erdgeschosswohnung – übergangsweise zu fünf. Die Bewohnerinnen und Bewohner der GWG wohnen auf weniger Quadratmetern als der Schweizer Durchschnitt. Dazu leisten auch die Belegungsrichtlinien einen wichtigen Beitrag. Energieberater Silvio Bucher freut sich: «Wenn mehrere Personen in einer Wohnung wohnen, braucht das pro Kopf weniger Energie, als wenn es nur eine Person ist.»

ERHITZEN UND KÜHLEN

Bei den Energieberatungen für Privathaushalte macht Silvio Bucher auf die vielen kleinen Dinge aufmerksam, mit denen man zusammen einiges bewirken kann. Er beginnt seinen Rundgang in der Küche, wo er mit dem ersten Tipp bereits auf offene Ohren stösst: Wasser für die Pasta am besten im Wasserkocher aufkochen. Danach öffnet Silvio Bucher den Kühlschrank, der bis auf 7 Grad eingestellt werden kann. «Gut ist, wenn man ihn möglichst wenig öffnet. So bleibt die Kälte drinnen.»

HEIZEN UND LÜFTEN, ABER WIE?

Umgekehrt ist es in der Wohnung: Dort soll die Kälte draussen bleiben. Die Temperatur sollte nicht mehr als 20 Grad Celsius betragen. «Wer die Heizung noch weiter runterdreht, zum Beispiel im Schlafzimmer, kann noch mehr einsparen», sagt der Energieberater. Um für gute Luft zu sorgen, sollte mehrmals täglich kurz stossgelüftet werden. Silvio Bucher erklärt: «Frische Luft, die durch ein gekipptes Fenster hineinströmt, zieht zunächst zum Boden und sorgt erst viel später für Abkühlung auf Kopfhöhe – dabei geht viel Heizenergie verloren.»

KÄLTER UND KÜRZER

Im Badezimmer kann vor allem beim Warmwasser gespart werden. Wer duscht statt badet, und das mit kälterem Wasser und kürzer, spart Energie und tut etwas für die Gesundheit. «Auch Shampoo benutzen wir meist mehr als nötig», sagt Silvio Bucher, «und damit auch Wasser zum Rauswaschen».

UMSTELLUNG AUF LED

Viel Sparpotenzial ohne grosse Anpassungen gibt es auch bei der Beleuchtung. Wer herkömmliche Glüh- und Halogen-Leuchtmittel durch LED-Leuchtmittel ersetzt, spart viel Strom. Interessant: Mit dimmbaren Modellen kann man das Licht je nach Bedarf einstellen und spart dabei noch mehr Strom. Einen Sonderfall bilden Halogen-Ständerlampen. «Diese Leuchten sollten als Ganzes durch moderne LED-Leuchten ersetzt werden oder, wenn möglich, sogar ganz verschwinden.»

ÖV, VELO, CARSHARING

Auch vor der Wohnungstür gibt es Möglichkeiten, Energie und Geld zu sparen. Wer ohne eigenes Auto und dafür mit dem Velo, ÖV oder mit Carsharing unterwegs ist, kann mehrere Tausend Franken pro Jahr einsparen – und ist dabei weiterhin bequem und schnell unterwegs. ↪



ENERGIEBERATER SILVIO BUCHER VON STADTWERK WINTERTHUR hat für den Rundgang bei der Familie Tuason eine Energieverbrauchsübersicht mitgenommen. Fotos: MF



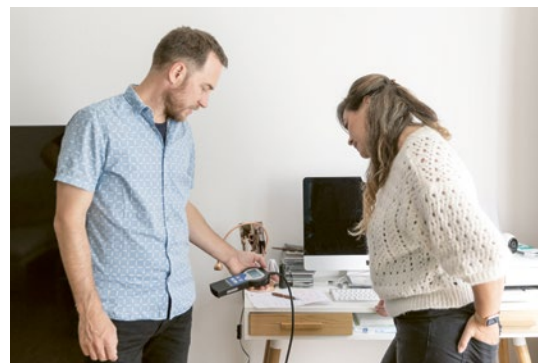
DEN FETTFILTER REGELMÄSSIG REINIGEN spart Strom bei der Dampfzugshaube.



BEI KÜHL- UND GEFRIERSCHRÄNKEN GILT: Regelmässiges Abtauen spart Energie.



MEHRMALS TÄGLICH KURZ STOSSLÜFTEN und am besten den Wecker dazu stellen: So bleibt die Kälte im Winter draussen, die Wärme drinnen und die Luft frisch.

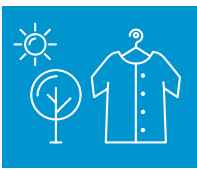


SOUNDANLAGE, FERNSEHER UND WEITERE KLEINERE GERÄTE hat die Familie bereits auf einer Steckdosenleiste mit Schalter zusammengeführt. Dass es sinnvoll ist, diese bei Nichtgebrauch abzuschalten, zeigt das Messgerät: Die Geräte verbrauchen permanent rund 30 Watt, obwohl sie nicht genutzt werden.

SO SPAREN SIE BEIM WÄSCHEWASCHEN ENERGIE, ZEIT UND GELD

DAS WÄSCHEWASCHEN – UND HÄUFIG AUCH DAS TROCKNEN – BRAUCHT ENERGIE. UND WEIL DIE ENERGIEPREISE STEIGEN, STEIGEN AUCH DIE KOSTEN FÜRS WÄSCHEWASCHEN. EIN GUTER GRUND, DIE EIGENEN WASCHGEWOHNHEITEN ZU HINTERFRAGEN.

Mit unseren sechs Tipps und Tricks waschen Sie energiesparend und umweltfreundlich:



VOR DEM WASCHEN

Viel Zeit und Energie sparen wir, wenn wir Kleider erst gar nicht waschen. Was noch gut riecht, kann man nochmals anziehen. Auch hilfreich: Aushängen an der frischen Luft.



WASCHMASCHINE FÜLLEN

Wir sammeln unsere Wäsche und füllen die Maschine gut, bevor wir sie laufen lassen. Wenn oben noch eine Handbreit reinpasst (ca. 10 cm), ist die Maschine optimal gefüllt.



WASCHMITTEL UND CO.

Wir verwenden ökologische Waschmittel und nehmen nicht mehr als empfohlen. Auf Weichspüler, Wasserenthärter und weitere Zusätze verzichten wir.



BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN WASCHEN

Je niedriger die Waschtemperatur, desto weniger Strom verbrauchen wir. Das Eco-Programm spart noch mehr Energie. Fiese Flecken verschwinden mit Einweichen oder Gallseife.



WÄSCHE FLATTERN LASSEN

Draussen am Wäscheständer erledigen Sonne und Wind das Trocknen gratis und ohne Energieverbrauch. An Hudelwettertagen verwenden wir die Trocknungsräume statt den Tumbler.



FALTENFREI

Schön aufgehängte Wäsche muss nicht oder nur wenig gebügelt werden. Das spart Strom und Zeit.

Bei der GWG soll es einfach und gut sein. Deshalb haben wir die sehr ausführliche und nicht mehr zeitgemässe Waschküchenordnung auf drei einfache Regeln verkürzt:

WASCHPLAN

Damit es für alle stimmt: Wir beachten den Waschplan und waschen und trocknen nicht, wenn ein anderer Haushalt an der Reihe ist.

BEDIENUNGSANLEITUNG

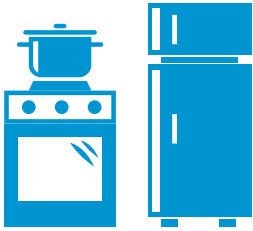
Die Bedienungsanleitung für Waschmaschine und Tumbler ist in der Waschküche. Falls das nicht weiterhilft: Hauswartin oder Hauswart fragen.

SAUBERE SACHE

Maschinen inklusive Filter von Tumbler und Wäschetrocknern reinigen wir nach Gebrauch. Gerätetüren und das Waschmittelfach lassen wir einen Spalt offen. Leere Verpackungen entsorgen wir zuhause. Die Waschküche und den Trockenraum hinterlassen wir sauber.

Die drei Regeln und die Waschtipps links hängen neu in allen Waschküchen und Trocknungsräumen der GWG.

ENERGIESPAR-CHECKLISTE



KOCHEN UND KÜHLEN

- Dampfkochtopf oder Pfanne mit Deckel benutzt.
- Pasta-Wasser mit dem Wasserkocher statt in der Pfanne erhitzt.
- Den Herd statt den Backofen gebraucht.
- Kühlschranktemperatur auf 7°C eingestellt und Tiefkühler abgetaut.
- Geschirr im Geschirrspüler-Sparprogramm gewaschen.



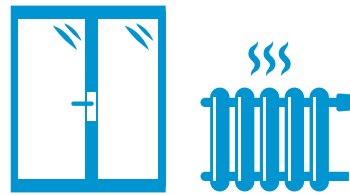
BELEUCHTUNG UND ELEKTRONIK

- Nicht gebrauchte Geräte dank Steckdosenleiste ausgeschaltet statt auf Stand-by.
- Drucker und Computer nach dem Gebrauch ausgestellt.
- Lampen auf LED-Leuchtmittel umgestellt.
- Licht gelöscht, wenn niemand im Raum ist.
- Statt «World of Warcraft» mal wieder «Mensch ärgere dich nicht» gespielt.



SICH WASCHEN UND TROCKNEN

- Geduscht statt gebadet und Duschsparbrause installiert.
- Wasser beim Einseifen, Zähneputzen und Rasieren ausgestellt.
- Hände kalt gewaschen.
- Haare an der Luft oder unterm Handtuch getrocknet.
- Kleiderwaschtipps der GWG angewendet (siehe Beitrag links).



HEIZEN UND LÜFTEN

- Die Heizung gut eingestellt und den dicken Pulli angezogen.
- Möbel vom Heizkörper weggerückt und die Vorhänge weggezogen.
- In der Nacht die Rollläden zugemacht und am Tag die Sonne reingelassen.
- Das Heizöfeli entsorgt und auf dem Sofa in eine Decke eingekuschelt.
- Kurz durchgelüftet statt Fenster gekippt.

ANGEBOTE DER GWG

- Neuen Luftqualitätssensor aus dem GWG-Energiepäckli aufgestellt.
- Strommessgerät im GWG-Leihraum gebucht und Stromfresser gefunden.
- Am Energiewettbewerb teilgenommen und Energiesparhelferin gewonnen.
- Praktische Gegenstände im GWG-Leihraum ausgeliehen statt gekauft.
- Nach dem Auszug der Kinder in eine kleinere GWG-Wohnung umgezogen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

GWG Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft Winterthur
Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur
052 245 13 60, www.gwg.ch, info@gwg.ch
Druck: Umsetzerei, Winterthur
Papier: Refutura (Recycling)
Auflage: 2000 Exemplare

REDAKTION/LEKTORAT

Anne Boekhout
Laura Bösiger

GESTALTUNG

Fabian Buser

FOTOGRAFIE

Mareycke Frehner (MF)
Lea Reutimann (LR)